

# **System-Dokumentation zur Provendis Gastrokasse 3.9**

**Version 3.9. 54 / 62 (2020 - 2021)**

## **Inhaltsübersicht:**

- 1.) Aufbau und grundlegende Funktion der Software
- 2.) Organisation, Struktur und Datenspeicherung im Hauptdatenbanksystem
- 3.) Organisation, Struktur und Datenspeicherung im Fiskallog – Datenbanksystem

### **1.) Aufbau und grundlegende Funktion der Software**

Bei der Provendis Gastrokasse handelt es sich um eine auf Microsoft-Windows basierende Software, die auf jedem Standard-PC-System einsetzbar ist.

Die Software ist in der Version „Unlimited“ netzwerkfähig, d.h. es kann von mehreren Kassen-Arbeitsplätzen auf eine gemeinsame Datenbank zugegriffen werden.

Der Programmcode der Provendis Gastrokasse ist vom Grundsatz her nicht modular aufgebaut. Die gesamte Anwendungslogik ist in der ausführbaren EXE-Datei PVGastrokasse.exe gebündelt. Damit sind keine Veränderungen der grundlegenden Programmlogik durch den Austausch einzelner Programmmodule möglich. Die in der Standard-Installation ausgelieferten Zusatzdateien sind extern zugekaufte Programme, die für verschiedene optische Aufgaben, für Verschlüsselungen u.ä. genutzt werden.

Zur Erweiterung der Standardversion der Provendis Gastrokasse gibt es weitere, käuflich zu erwerbende Zusatzmodule, die externe Schnittstellen bedienen bzw. zusätzliche Aufgaben erfüllen.

Das sind

- (1) das Barverkaufs-Modul PVGKBarVerkauf.exe
  - dient zum Öffnen einer Kassenschublade und der Anzeige von Informationen auf einem Kassen-Display
- (2) die Schankanlage PVGKExtern2.exe
  - dient zur Datenübermittlung von Bestellungen aus der Kasse an eine Schankanlage
- (3) der PDA-Server PVGKServer.exe
  - dient zur Datenübermittlung von Bestellungen / Abrechnungen, die über externe Geräte (PDAs) erfasst und per WLAN übertragen werden

Die Anwendungslogik für Bestellungen und Abrechnungen im PDA-Server entspricht komplett der Logik der Provendis Gastrokasse.

Die Provendis Gastrokasse benutzt zur Datenspeicherung 2 getrennte Datenbanksysteme, bestehend aus mehreren Access-Datenbanken, die passwortgeschützt sind. Ohne Kenntnis der verschiedenen Passwörter ist ein Öffnen der Datenbanken, unabhängig von der Provendis Gastrokassensoftware nicht möglich. Diese Passwörter werden dem Betreiber nicht zur Verfügung gestellt.

Im Hauptdatensystem werden alle umsatzrelevanten Daten, Stammdaten, Artikelpreise und Benutzereinstellungen gespeichert.

Im Fiskaldatenbanksystem werden alle umsatzrelevanten Daten gespeichert, weiterhin alle Veränderungen von Einstellungen und Stammdaten chronologisch erfasst.

In beiden Datensystemen werden die Daten parallel, jedoch mit unterschiedlicher Struktur abgelegt.

## **Kassenbetrieb**

Durch die Vergabe von abgestuften Zugriffsrechten bietet die Gastrokasse die Möglichkeit, den Zugriff auf Konfigurationseinstellungen Verwaltungsfunktionen und Buchungsdaten detailliert zu steuern und auf den relevanten Benutzerkreis zu beschränken.

Im Kassenbetrieb hat jeder Benutzer die Möglichkeit, Bestellungen zu erfassen und abzurechnen. Bei entsprechend vorhandenen Benutzerrechten, kann der Benutzer außerdem Berichte erstellen, Stammdaten verändern u.a.

## **2.) Organisation, Struktur und Datenspeicherung im Hauptdatenbanksystem:**

### **Datenaufzeichnung – Bestellung / Bestellungs-Storno**

In der Provendis Gastrokasse werden grundsätzlich alle Buchungsvorgänge, Korrekturen und Stornierungen in der Datenbank *PVGastrokasse.mdb* im Verzeichnis *Database* erfasst. Der Umfang der aufgezeichneten Daten kann vom Benutzer nicht beeinflusst oder gar eingeschränkt werden.

Jede Artikelbuchung wird direkt nach der Erfassung gespeichert. Jede Bestellung erhält bei der Speicherung in der Datenbank sofort eine fortlaufende Nummer, die *OrderID*, die automatisch von der Datenbank vergeben wird.

Jede Beilage enthält eine fortlaufende Nummer, *ID*, ebenfalls automatisch vergeben von der Datenbank. Die Verknüpfung zwischen Hauptartikel und Beilagen erfolgt über die *OrderID* des Hauptartikels.

Zu jeder Artikel- bzw. Beilagenbuchung wird abgespeichert, wer, wann und wo für wen die Bestellung erfasst wurde. Außerdem werden weitere Details zu jedem Artikel abgelegt, wie der Vorgabepreis lt. Stammdaten, der tatsächliche Verkaufspreis, der Umsatzsteuersatz, mögliche Beilagen, gewählte Beilagen u.a..

Die Bestellung wird entweder mit dem Schließen des Tisches (Tisch schließen/ESC-Taste) oder mit der Buchen und Abmeldetaste(X-Button) oder mit Total/F10 ausgeführt und sofort im Datenbanksystem gespeichert. Stornierungen von Artikeln (Buchungsstorno) nach dem ausführen der Bestellungen werden im System dauerhaft dokumentiert. Bei Außer-Haus-Buchungen ist dieser Ablauf etwas verändert, auf den später noch gesondert eingegangen wird. „Vertipper“ werden im Fiskallog registriert.

Bei einem Buchungstorno wird der Datensatz aus der Tabelle *Bestellung* (inkl. der dazugehörigen Beilagen (Tabelle *BestellungBeilagen*)) in die Tabelle *Stornos* übertragen. Diese Tabelle enthält eine von der Datenbank automatisch vergebene Nummerierung (ID), anhand derer die Vollständigkeit der vorhandenen Stornos geprüft werden kann. Die vorher erfasste Bestellung ist anhand ihrer ursprünglichen OrderID (Hauptartikel) bzw. ID (Beilage – ID + Wert 99.000.000) zu identifizieren.

Artikelbuchungen, die per Funktion „Aufs-Haus“ gebucht werden, werden genau wie Stornos behandelt, jedoch zusätzlich mit dem Vermerk ‚AUF\_HAUS‘ in der Spalte *Aktion* versehen.

Auslagenbuchungen, die per Auslagenfunktion gebucht werden, werden in den Rechnungsdetails als Artikelumsatz erfasst. Diese Buchungen sind als Auslage in der Datenbank gekennzeichnet und werden bei Abrechnung und Kassenbericht entsprechend ausgewiesen. Diese Artikel sind bei Datenauswertungen erkennbar an der PLU und Warengruppenbezeichnung „**400-Auslage**“.

Es gibt in der Provendis Gastrokasse eine Station „Außer Haus“ für Buchung von Artikel die ohne Tischzuordnung direkt verkauft werden. Hier ist der Ablauf bezüglich der Bestellungen geringfügig anders.

Bei der Außer-Haus-Station wird programmtechnisch davon ausgegangen, dass Bestellungen fortlaufend aufgenommen und dann sofort abgerechnet werden. Wenn das der Fall ist, entspricht der Ablauf dem bisher beschriebenen Ablauf.

Wird jedoch die Außer-Haus-Station geschlossen, ohne die Bestellungen über TOTAL abzurechnen, dann werden die Bestellungen ohne Betätigung der Storno-Taste automatisch storniert und in die Tabelle *Stornos* übernommen.

### **Datenaufzeichnung – Rechnung / Rechnungs-Storno**

Bei Rechnungslegung wird in der Tabelle *Rechnung* ein neuer Datensatz erstellt, der durch die Datenbank automatisch eine fortlaufende Nummer, die *RechnungID* erhält. Im Rechnungs-Datensatz stehen weitere grundlegende Informationen die komplette Rechnung betreffend, wie Zahlart, Rabatt-Prozente, Anzahl der bedienten Gäste, Kartenaufschlag u.a.

Die einzelnen Buchungen werden in die Rechnung übernommen. Auch hier erhalten alle Datensätze eine automatisch vergebene Nummerierung (ID), anhand derer die Vollständigkeit der vorhandenen Details geprüft werden kann.

**Nach** erfolgreicher direkter Übernahme der Datensätze aus der Bestellung in die Rechnung, werden die Datensätze aus der Bestellung entfernt.

Bei aktivierter Bestellarchivierungsfunktion werden die Bestell-Datensätze **zusätzlich** in die Tabellen *Bestellung\_Save* bzw. *BestellungBeilagen\_Save* **kopiert**. Das ist erforderlich um bei eventuellen Änderungen der Rechnung mittels der Funktionen „Rechnungskorrektur“ und „Rechnung zurück“ auf den Tisch (Tischretter), die ursprünglichen Bestelldetails reproduzieren zu können.

Rechnungskorrekturen, Rechnungs-Stornos und auch zurückgeholte Rechnungen werden im System komplett storniert. Dazu werden der einzelne Datensatz aus Tabelle *Rechnung* und die Datensätze aus *RechnungDetail* kopiert, angefügt und die Menge der Artikel wird mit dem Faktor „-1“ multipliziert (Tabelle *RechnungDetail*).

Bei einer Rechnungskorrektur ist nur eine Veränderung der Artikelanzahl möglich. Es können keine neuen Artikel hinzugefügt werden. Zum Abschluss des Vorganges wird die Ursprungsrechnung durch eine neue, als Storno-Rechnung gekennzeichnete Rechnung

komplett annulliert und die korrigierte Rechnung zusammen mit den korrigierten Artikeln neu erstellt, d.h. die Rechnung bekommt eine neue Rechnungsnummer.

Bei Rechnungen, die zurückgeholt werden, werden neben der Stornierung, analog des obengenannten Korrekturablaufes, die Bestell-Datensätze aus dem Bestellarchiv wieder in die aktuellen Bestellungen kopiert und auf dem betreffenden Tisch bzw. bei dem betreffenden Kunden angezeigt. Nun ist ein Hinzubuchen weiterer Artikel oder das Stornieren von Artikeln, sowie eine erneute Abrechnung möglich.

Jede stornierte Rechnung ist in der Rechnungsübersicht mit einem ‚S‘ gekennzeichnet. Außerdem steht in der Spalte *OldRID die RechnungID* der ursprünglichen Rechnung. Somit kann jederzeit der ursprüngliche Zusammenhang zwischen den Rechnungen hergestellt werden. Gleiches gilt für korrigierte Rechnungen, die das Kennzeichen ‚K‘ tragen und ebenfalls die alte Rechnungsnummer enthalten.

Die Funktionen „Rechnungs-Korrektur“, Rechnungs-Storno und „Rechnung Zurückholen“ sind nur so lange möglich, wie die ursprünglichen Bestellungen im temporären Speicher vorhanden sind bzw. **kein** Kassenabschluss ausgeführt wurde. Nach einem Kassenabschluss ist keine Veränderung der Rechnung mehr möglich.

### **Datenaufzeichnung im temporären Speicher (Bestellarchiv)**

Diese Archivierungsfunktion wurde mit der Version 3.5 auf vielfachen Kundenwunsch eingeführt, um auch nach erfolgter Rechnungslegung eine Bestellhistorie für einen einstellbaren Zeitraum (max. 365 Tage) zur Verfügung zu stellen. Hintergrund war dabei die Beweisführung des Betreibers gegenüber dem Gast, wann und bei wem er welche Artikel bestellt hatte.

Seit Version 3.7 dient diese Historie ergänzend dazu, bis zum Zeitpunkt des Kassenabschlusses Rechnungs-Korrekturen und Rechnungs-Stornos ausführen zu können bzw. ab Version 3.8 Rechnungen auf den Tisch bzw. den Kunden zurückholen zu können.

In beiden Tabellen existiert analog den Ursprungstabellen eine automatisch vergebene fortlaufende Nummer *OrderID* bzw. *ID*.

In der Tabelle *Bestellung\_Save* bekommt die Spalte *OldID* bei der Übergabe der Daten den ehemaligen Wert von *OrderID* ( *Bestellung\_Save.OldID* = *Bestellung.OrderID*).

In der Tabelle *BestellungBeilagen\_Save* bekommt die Spalte *OldID* den ehemaligen Wert von *ID* ( *BestellungBeilagen\_Save.OldID* = *BestellungBeilagen.ID*).

Ferner werden in den Archiv-Tabellen auch die Rechnungsnummer (*ZielID*) abgelegt, zu der diese Bestell-Details gehören und der Zeitpunkt der Abrechnung (*Übergabe*).

Der Zeitpunkt der ursprünglichen Bestellung ist im Archiv weiterhin in den Spalten *Datum* und *Zeit* zu finden.

### **Funktionen beim Kassen-Abschluss**

Die Provendis Gastrokasse ermöglicht einen Kassen-Abschluss. Zu dessen Durchführung muss der betreffende Bediener entsprechende Rechte durch den Kassenbetreiber eingeräumt bekommen haben.

Nach Durchführung des Kassen-Abschluss sind keinerlei Korrekturen oder Stornos für die Rechnungen mehr möglich.

Es gibt zwei Varianten des Kassenabschlusses.

Die Standardvariante:

Alle Rechnungen, die seit dem letzten Kassenabschluss erstellt wurden werden fixiert, die Umsatzsummen werden gebildet und eine fortlaufende Kassenabschluss-ID gebildet. Alle Daten bleiben im System unverändert gespeichert.

Die Sondervariante mit Nullstellung:

Alle Rechnungen die seit dem letzten Kassenabschluss erstellt wurden werden fixiert, die Umsatzsummen werden gebildet und eine fortlaufende Kassenabschluss-ID gebildet. Im weiteren Verlauf erhält der Anwender die Möglichkeit den Datenbestand aus der Hauptdatenbank (PVGastrokasse.mdb) in eine Archivdatenbank auszulagern und im Datensicherungsverzeichnis zu sichern, sowie den Nummernkreis der Rechnungen neu zu beginnen.

So besteht die Möglichkeit z.B. jedes Jahr mit der Rechnungsnummer 1 zu starten und den kompletten Datenbestand jahresweise zu archivieren. Diese Archive können ebenfalls mittels der in der Provendis Gastrokasse 3.9 zur Verfügung stehenden GDPdU-Exportschnittstelle zur Prüfung ausgelesen und exportiert werden.

### **Systemabläufe beim Kassenabschluss**

Wird ein Kassenabschluss gestartet, werden alle bis dahin nicht abgeschlossenen Rechnungen in diesen einbezogen. Der Abschluss kann nicht, weder im Zeitraum, noch im Umfang der Rechnungsnummern eingeschränkt werden.

In der Tabelle *Abschluss* sind die betroffenen Rechnungsnummern in den Spalten *MinID* und *MaxID* zu finden, gleiches gilt für das Datum der betreffenden Rechnungen, die in den Spalten *MinDate* und *MaxDate* abgelegt sind.

Beim Kassenabschluss werden in der Tabelle *Abschluss* außerdem neben Datum, Uhrzeit und der ausführenden Person, die Gesamtsummen aller Umsätze (Netto, Brutto, Ust.), aller Buchungs-Stornos und aller Auslagen gespeichert. Die Summe der Stornos und Auslagen ist nicht in der Summe der Umsätze enthalten.

In den Spalten *GesamtHabenKunden* und *GesamtSollKunden* sind eventuelle vorhandenen Kunden-Guthaben (positiv, negativ) zu finden.

Im Falle dessen, dass seit dem letzten Kassenabschluss keine neuen umsatzrelevanten Rechnungsdaten angefallen sind, so wird ein „leerer“ mit Null-Werten versehener Kassenabschluss erzeugt. Die Rechnungsnummern (MinID / MaxID) werden hierbei mit „0“ versehen.

Die Spalte *Gelöscht* ist mit dem Wert -1 gesetzt, wenn die Daten abschließend gelöscht wurden (nur bei Abschluss-Variante 2 > Abschluss mit Nullstellung). Dabei bleiben die Abschluss-Tabellen unverändert erhalten. Die Daten werden nur aus folgenden Tabellen entfernt: *Bestellung\_Save*, *BestellungBeilagen\_Save*, *Rechnung*, *RechnungDetails*, *Stornos*, *KundenCredit*.

Jeder Datensatz in der Tabelle *Abschluss* bekommt wieder automatisch eine fortlaufende Nummer (*ID*). Diese findet sich als Zuordnungskriterium der Abschluss-Details in der Spalte *ZID* wieder.

Auch alle Abschlussdetails sind fortlaufend automatisch nummeriert (*ID*). In der Datenbank werden detailliert zu jeder Zahlart und jedem Umsatzsteuersatz die Summen aller Umsätze (Brutto, Netto, Umsatzsteuer) abgespeichert.

### **3.) Organisation, Struktur und Datenspeicherung im Fiskallog-Datenbanksystem**

Die Provendis Gastrokasse 3.9 wird in Deutschland, Österreich und in der Schweiz eingesetzt. Jedes Land hat seine eigenen Fiskalgesetze. Das nachfolgend dokumentierte Fiskallog wird in der kompletten Aufzeichnung nur in Deutschland verwendet.

Das Fiskallog ist in der Provendis Gastrokasse zweistufig ausgeführt. Bei allen Ländern und Installationen ist automatisch die Stufe 1 aktiviert. Diese dokumentiert alle Stammdatenveränderungen und Vorgänge, z.B. Artikelpreisänderungen, Wechsel in den Schulungsmodus usw.

Grundsätzlich ist das Fiskallog ein Ablaufprotokoll und **KEIN** Umsatzzähler. Es erfolgt im Fiskallog eine chronologische Protokollierung aller Vorgänge, die zum ausgewiesenen Umsatz in der Hauptdatenbank geführt haben.

Wird die Software in Deutschland eingesetzt, muss die Stufe 2 des Fiskallog (Dokumentation aller Buchungsvorgänge) durch den Kassenbetreiber per Mausclick eigenverantwortlich aktiviert werden. Provendis Software weist in seinem Handbuch darauf hin, dass die Buchungsdaten-Einzelaufzeichnung aktiviert werden muss, damit die Kassensoftware im vollen Umfang betriebsbereit ist. Ergänzend dazu wurden in den Jahren 2015 und 2016 mehrere Mailings mit entsprechenden Kundeninformationen zur Aktivierung betrieben.

Diese Aktivierung ist einmalig und endgültig. Eine Rücknahme der Aktivierung ist nicht möglich. Der Aktivierungszeitpunkt wird mit Datum und Uhrzeit im System dokumentiert.

Im Fiskallog der Provendis Gastrokasse werden alle Stammdatenänderungen gespeichert und parallel zur Hauptdatenbank nochmals alle Buchungsvorgänge detailliert aufgezeichnet. Das Fiskallog ist somit eine Revisionsdatenbank, die zur Gegenprüfung der Einzeldaten der Hauptdatenbank verwendet werden kann.

Der Umfang der Aufzeichnung kann nicht eingeschränkt oder verändert werden. Die Vollständigkeit aller Aufzeichnungen kann über fortlaufend vergebene Nummerierungen geprüft werden.

Alle Vorgänge im Kassensystem werden direkt nach Ausführung in das Fiskallog übertragen. Ebenso werden alle Änderungen in den Stammdaten oder der Konfiguration der Gastrokasse darin protokolliert. Bei Veränderungen von Buchungen wird die eigentliche Änderung aus Gründen der Performance protokolliert. (Kennzeichen U)

Das Fiskallog wird ab der Version 3.9.14 der Gastrokasse parallel zur eigentlichen Datenbank der Gastrokasse geführt und besitzt als Schutz vor Veränderungen einen eigenen Passwortschutz.

Das Fiskallog besteht aus einem System von mehreren Datenbanken, die entsprechend der Programmlogik die Daten zwischen- oder endgültig speichern.

## **Aufbau und interne Organisation des Fiskallog-Datenbanksystems:**

Durch die umfangreiche Protokollierung jedes Vorganges entsteht im Laufe der Zeit eine sehr große Anzahl von Datensätzen, woraus eine schnell und kontinuierlich wachsende Fiskal-Datenbankgröße resultiert. Zwangsläufig werden die Datenzugriffszeiten für das Speichern der Daten immer länger, was die stetige Reduzierung der Arbeitsgeschwindigkeit der Software bis zur Unbrauchbarkeit zur Folge hätte.

Um die Nutzbarkeit des Programmes langfristig zu gewährleisten verwendet die Provendis Gastrokasse mehrere operative Fiskaldatenbanken und eine Hauptfiskaldatenbank.

Die Provendis Gastrokasse 3.9 ist stets eine lokale Installation auf einem PC mit Zugriff auf eine lokale Datenbank bei Einzelplatzversionen oder zentrale Datenbank bei Netzwerkversionen.

Jede Installation der Gastrokasse 3.9 speichert die Fiskallog-Datensätze im ersten Schritt lokal direkt im Programmverzeichnis in der Datenbank *PVGKTempLog.mdb*.

Das Zusatzmodul Provendis Gastrokasse Mobilserver speichert ebenfalls die über die Mobilgeräte erzeugten Daten in der Datenbank *PVGKTempLogMobil.mdb*.

In beiden Datenbanken werden die Fiskaldaten nur gepuffert für die zeitgleiche Übertragung in das zentrale Fiskallog. Diese Pufferlösung wurde ab Version 3.9.30 eingeführt, da eine gleichzeitige Speicherung im Fiskallog durch mehrere Clients unter Umständen einen „Datenstau“ verursachte und es so zu Fehleintragungen kommen konnte.

Das zentrale Fiskallog liegt im Datenverzeichnis der Gastrokasse 3.9 und besteht aus 2 Datenbanken. Die Datenbank *PVGKFLog.mdb* ist der operative Fiskaldatenspeicher, in den alle Client-Fiskallogs Ihre Daten „einliefern“. Da dieser Speicher je nach Buchungsaufkommen auf Grund der Datenmenge ein hohes Speichervolumen annehmen würde, was verlängerte Reaktionszeiten im Programmablauf zur Folge hätte, wird der Inhalt dieser Datenbank bei einem Kassenabschluss automatisch in die Datenbank *PVGKFLogKomplett.mdb* umgelagert und dort endgültig gespeichert. Diese Verfahrensweise ermöglicht auch langfristig einen störungsfreien Datenfluss, unabhängig vom Buchungsaufkommen.

Für die korrekte Einrichtung und Funktion des Fiskallogs sind vom Benutzer die entsprechenden Hardware-Voraussetzungen zu schaffen, die eine störungsfreie und sichere Arbeit ermöglichen. Wichtig ist außerdem eine regelmäßige Sicherung der Daten, die Dokumentation der gesicherten Daten und deren Verwahrung an einem anderen, sicheren Ort.

Beide Datenbanken sind Bestandteil der programmeigenen Datensicherung.

Die operative Fiskaldatenbank (*PVGKLog.mdb*) wird täglich in den Sicherungsverzeichnissen DayFL, WeekFL und MonthFL gesichert.

Die Hauptfiskaldatenbank (*PVGKlogKomplett.mdb*) wird täglich sowie bei jedem Kassenabschluss gesichert, jeweils im Verzeichnis KomplettFL und AbschlussFL.

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um einen unbefugten Zugriff auf das Kassensystem zu unterbinden.

## **Die Funktionen des Fiskallogs im Detail**

Im Fiskallog werden alle Daten linear hinzugefügt. Es besteht software-technisch keine Möglichkeit, Daten nachträglich einzufügen, zu ändern oder zu löschen. Durch die fortlaufende, automatische Indizierung aller Datensätze lässt sich die Vollständigkeit überprüfen.

### Änderung von Konfigurationseinstellungen und Stammdaten

Im Fiskallog werden alle Änderungen von Konfigurationseinstellungen und Stammdaten vermerkt. Dabei wird auch der Zeitpunkt der Änderung erfasst.

Da die erforderlichen Stammdaten stets Bestandteil der aufgezeichneten Daten sind, lassen sich anhand der Protokollierung und den Log-Einträgen vor und nach dem Änderungszeitpunkt alle Abläufe nachvollziehen.

Änderungen in den Konfigurationseinstellungen können den Umfang der Aufzeichnungen in keiner Weise beeinflussen. Es besteht von Seiten der Software keine Möglichkeit, das Fiskallog zeitweise zu deaktivieren, im Umfang einzuschränken oder ähnliches. Bei einem Wechsel einer Datenbank werden weiterhin alle Vorgänge im gleichen Fiskallog aufgezeichnet.

Eine Ausnahme bei der Protokollierung sind Importe von Artikelstammdaten. Da hier eine Protokollierung technisch nicht möglich ist, sind die Importe durch den Anwender selbst zu protokollieren und die Importdateien dauerhaft zu archivieren.

### Buchungen/Stornierungen

Alle Buchungsvorgänge von Artikeln werden mit ihren Details erfasst. Das erfolgt unabhängig davon, ob dieser Vorgang später mit einer Rechnungslegung endet oder als vorläufige offene Buchung bestehen bleibt oder der Artikel storniert bzw. „Aufs Haus“ gebucht wird.

*Hinweis:* zu den Feldern: Menge und MengeOrderID

Die ausgewiesene Menge ist bei der Bestellung eines Hauptgerichtes gleich der MengeOrderID. Das Feld MengeOrderID ist nur von Bedeutung bei der interne Zuordnung der Buchungen im Zusammenhang mit der Zuordnung von Beilagenbuchungen zum Hauptartikel.

Bei der Abrechnung steht die MengeOrderID auf Datenbankstandardwert 1, da dieses Feld bei der Abrechnung selbst keine Bedeutung mehr hat.

(Hintergrund: Zahlenfelder dürfen in einer Datenbank nicht leer sein)

### Rechnungen

Alle Rechnungsdetails, die zu Einnahmen (Bar, Karte, Debitor) führen, werden komplett aufgezeichnet. Gleiches gilt für eventuelle Stornierungen bzw. Rechnungskorrekturen.

Nachträgliche Änderungen von Zahlarten zu einer Rechnung, die Umbuchung einer Rechnung von einem Tisch auf einen Kunden oder ein Zimmer werden erfasst.



## **Struktur und Inhalt des Fiskallog**

Die Fiskaldatenbank beinhaltet Änderungen der Konfiguration und Stammdaten sowie Buchungsvorgänge.

### *Stammdaten*

Alle Stammdatenänderungen werden im Fiskallog mit Datum, Uhrzeit und der betreffenden Person belegt. Es wird der neue Stammdatenwert gespeichert.

### *Einstellungen*

Alle Systemkonfigurationsänderungen werden im Fiskallog mit Datum, Uhrzeit und der betreffenden Person belegt. Es wird der neue Konfigurationswert gespeichert.

### *Bewegungsdaten*

Tisch bzw. Kundenbuchungen

Alle Buchungsvorgänge von Artikeln werden mit ihren Details erfasst. Das erfolgt unabhängig davon, ob dieser Vorgang dann mit einer Rechnungslegung endet oder als vorläufige offene Buchung bestehen bleibt.

Alle Rechnungsdetails, die zu Einnahmen (Bar, Karte, Debitor) führen, werden komplett aufgezeichnet. Gleiches gilt für eventuelle Stornierungen bzw. Rechnungskorrekturen.

Nachträgliche Änderungen von Zahlarten zu einer Rechnung, die Umbuchung einer Rechnung von einem Tisch auf einen Kunden oder ein Zimmer wird erfasst.

## **Fiskal-Log-Schlüssel**

In der Fiskaldatenbank werden die einzelnen Datensätze mit entsprechenden Kennzeichen versehen, an Hand dessen eine Zuordnung und selektive Auswertung der Vorgänge möglich ist.

### **Gruppen - Kennzeichen**

- 1 Datenbank
- 2 Artikel-Buchungen
- 3 Artikel-Buchungen
- 4 Rechnung / Rechnungs-Details
- 5 Rechnung / Rechnungs-Details
- 7 Konfiguration
- 8 Stammdaten

### **Detail - Kennzeichen**

- 1 Datenbank
- 10 DB-Pfad bei Programmstart
- 11 DB-Wechsel Schulungsmodus
- 12 DB-Wechsel Filial-Modus
- 13 Einspielen einer DB-Sicherung
  
- 3 Artikel-Buchungen
- 22 Umbuchung von Tisch-Bestellungen auf „Kunde“
- 30 Buchungen Artikel / Beilage
- 31 Artikel-Preis-Änderung manuell – Auswahl HappyHourPreis , Artikel-Rabatt
- 32 Stornierung einer bonierten Artikel-Buchung bzw. Beilage oder eines „Vertippers“
- 33 Stornierung einer bonierten Artikel-Buchung bzw. Beilage per Mobilgerät (bis Version 3.9.46)
- 33 Auf-Haus-Buchung einer Artikel-Buchung

34 Umbuchung von In-Haus-Bestellungen auf Außer-Haus-Bestellungen  
35 Splitten von Artikel-Buchungen  
36 Splitten von Artikel-Beilagen  
37 Tischübergabe Kellner  
38 Umbuchung eines Artikels von einem Tisch oder Gast auf einen anderen Tisch oder Gast  
39 späteres Hinzubuchen einer Beilage zum Hauptgericht

4 Rechnung / Rechnungs-Details  
40 Hauptdatensatz Rechnung  
41 Buchungs-Abrechnung  
42 Beilagen-Abrechnung  
45 Hauptdatensatz zur Stornorechnung  
46 Storno Buchungs-/Beilagen-Details zur Abrechnung  
5 Rechnung / Rechnungs-Details  
51 Änderung der Zahlart  
52 Umbuchung auf Zimmer (Hotelschnittstelle)  
53 Umbuchung auf Kunde  
54 Stornierung einer Rechnung  
55 Erfassung der Gästeanzahl

7 Konfiguration  
70 Konfigurations-Einstellungen

8 Stammdaten  
81 Stationen  
82 Tische  
83 Kunden  
84 Personal / Personalrechte

### **Zusatzbemerkung zur Kennzeichnung der Vorgänge**

Bei Stornierungen wird in den Bewegungsdaten des Fiskallog der Stornogrund, wenn vom Anwender beim Stornierungsvorgang ausgewählt, entsprechend dokumentiert. Ein Artikel ohne weitere Verarbeitung d.h. der „Vertipper“ wird automatisch mit dem Kennzeichen „Storno-Grund: Vertipper“ gekennzeichnet.

Erweiterung des Fiskallog mit der Bu\_OrderID zur einfacheren Nachvollziehbarkeit der Einzelbuchungsabläufe. Das Datenfeld Bu\_OrderID beinhaltet die OrderID die bei der Buchung in der Tabelle Bestellung erzeugt wurde.

Rechnungsrabatte und deren Höhe sind am Feld VKPreis erkennbar im Vergleich zu VKDefault (Preisvorgabe aus der Verwaltung der Gastrokasse)

Das Datenfeld AHVerkauf dokumentiert **nicht** den Weg des Verkaufs, sondern das Kennzeichen wird fest aus den Eigenschaften des Artikelstamms übernommen (für AH-Verkauf zulässig).

Das Datenfeld Aktion dokumentiert die Art des Vorganges:

I = Insert = Eintrag des Vorganges in die Datenbank

B = Vorgang für Beilagen

U = Update = Änderung eines vorher aufgezeichneten Vorganges > Bezug über die Bu\_OrderID

S = Storno = Stornierung eines vorher aufgezeichneten Vorganges > Bezug über die Bu\_OrderID

## **Datensicherheit**

Die Provendis Gastrokasse ist eine Software, die auf einem technischen System installiert wird. Hier können Fehler nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, egal ob es sich um Hardware-, Software- oder mögliche Bedienfehler handelt.

Fehlerhafte oder fehlende Daten sollten aber auf jeden Fall erklärbar sein. Als äußerst wichtig erscheint auch, dass die Dokumentation solcher Fehler und deren Ursache zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens schriftlich festgehalten wird und zu Beginn einer möglichen Betriebsprüfung vorgelegt werden.

Alle Daten der Gastrokasse werden im Windows-Dateisystem abgelegt und können mit gängigen Datensicherungssystemen gesichert werden. Für diese regelmäßige Datensicherung ist der Betreiber verantwortlich. Die Software verfügt über eine eigene zeitlich gesteuerte Sicherungsroutine. Die Datensicherungen sind alle im Verzeichnis DBSave der Gastrokasse abgelegt.

Bei aktuellen Windows-Installationen ist dieser Standardpfad:

C:\Programme(X86)\Provendis Software\Gastrokasse 3.9\DBSave

Dieses Verzeichnis ist nochmals, entweder automatisiert mittels einer Backupsoftware oder manuell auf einem externen Datenträger außerhalb des Kassensystems durch den Anwender dauerhaft zu speichern.

Stand der Dokumentation: Februar 2021

Provendis Software